

Be a voice.

#AlarmstufeRot

Presseeinladung

28. Oktober in Berlin: 2. Großdemo der Veranstaltungswirtschaft

#OnFire. Wir brennen für unsere Jobs. Aber jetzt brennen wir ab. Die Branche steht in Flammen! Trotzdem kämpfen wir weiter ums Überleben, mit aller Kraft. – Einladung zur Pressekonferenz mit Roland Kaiser

Mit der ersten Hauptstadtdemo der Veranstaltungswirtschaft am 9. September war es den 15.000 Demonstranten gelungen, einen Rettungsdialog mit der Bundesregierung anzustoßen. Ihre Not wurde erstmals ernstgenommen. „In einigen Hilfsprogrammen wie den Überbrückungshilfen ist noch Luft, weil sie weniger stark als befürchtet beansprucht wurden. Dies erlaubt maßgeschneiderte Programme etwa für die Veranstaltungswirtschaft“ stellte Finanzminister Olaf Scholz letzte Woche gar in Aussicht. Auch aus dem Bundeswirtschaftsministerium ist zu erfahren, dass die Akutlage der Branche erkannt ist. Doch Entscheidungen, die Menschen des sechstwichtigsten Wirtschaftszweigs vor dem unmittelbar bevorstehenden Untergang zu retten, fehlen weiterhin.

2. Großdemonstration in Berlin

Deshalb kommen die Soloselbstständigen, Mitarbeiter und Betriebe der Veranstaltungswirtschaft am 28. Oktober erneut zur Großkundgebung nach Berlin. Um 12:05 Uhr startet der Fußmarsch am Alexanderplatz, um 12:30 Uhr startet der LKW-Demonstrationszug am Olympischen Platz. Sie treffen anschließend gemeinsam am Brandenburger Tor ein, wo von 14:30 Uhr bis 16:00 Uhr die Schlusskundgebung stattfindet. Zahlreiche nationale Künstler, Kulturvertreter und Politiker haben ihre Teilnahme zugesagt.

Pressekonferenz

Journalisten sind eingeladen, sich vorab am 28. Oktober um 9:00 Uhr im Axica-Kongresszentrum über die Forderungen der Veranstaltungswirtschaft und den aktuellen Stand des Rettungsdialogs mit der Bundesregierung zu informieren. Auf dem Podium stehen für sie zur Verfügung: Roland Kaiser, Künstler, Prof. Jens Michow, Bundesverband der Konzert- und Veranstaltungswirtschaft, Tom Koperek und Christian Eichenberger, Mitinitiatoren Aktionsbündnis #AlarmstufeRot, Linda Residovic, Verband für Medien- und Veranstaltungstechnik, Jörn Huber, FAMAB Kommunikationsverband, Marcus Pohl, Interessengemeinschaft der selbständigen Dienstleister*innen in der Veranstaltungswirtschaft, sowie Dirk Wöhler, Berufsverband Discjockey und Anmelder der Demonstration.

Bitte melden Sie sich für eine Online-Teilnahme an der Pressekonferenz hier an:

https://zoom.us/webinar/register/WN_kp-H09yVRtSyAfHz866YwQ.

Bitte melden Sie sich für eine Vor-Ort-Teilnahme an unter: presse@alarmstuferot.org

akute Notsituation, keine Hilfe in Sicht

Über 90 Prozent des Wirtschaftszweigs sind seit mehr als sieben Monaten ohne Einnahmen. Die Lage verschärft sich zusehends. Die Branche hat über eine Million direkt Beschäftigte, 170.000 mehr als die Automobilhersteller. Insgesamt werden 130 Mrd. Euro umgesetzt. Mit allen Teil- und Zuliefermärkten werden veranstaltungsbezogene Umsätze von mehr als 264 Mrd. Euro generiert. Ein Beitrag zum BIP von 151,47 Mrd. Euro wird geleistet. Damit ist die Veranstaltungswirtschaft größer als das Bauhauptgewerbe. Die Wirtschaftshilfen reichen auch im aktuellen Phase-II-Programm nicht zum Überleben. Dies liegt u.a. an der Deckelung der Hilfsbeträge auf 50.000 Euro und der mangelnden Anerkennung von Kostenarten wie Abschreibungen, Unternehmensmieten und Personalkosten über 20%. Dies ist insbesondere für die größeren Mittelständler der sehr mittelständischen Branche kritisch. Für die branchenprägenden vielen soloselbstständigen Einzelunternehmer ist die Situation ebenfalls katastrophal. Der Wirtschaftszweig befindet sich seit den jüngsten Verschärfungen der Corona-Maßnahmen in einer noch dramatischeren Lage. In den letzten Tagen sind die Restumsätze eingebrochen. Der Rückgang liegt nun bei 90-100 Prozent. Nach wie vor vermisst die Branche maßgeschneiderte und zielgerichtete Hilfen seitens der Bundesregierung. Dies wird dazu führen, dass ein überaus erfolgreicher Wirtschaftszweig direkt vor dem Aus steht.

Weitere Informationen:

Internet: <https://www.alarmstuferot.org>

Facebook: <https://www.facebook.com/nightoflight2020>

Instagram: https://www.instagram.com/alarmstufe_rot/

Pressekontakt:

Initiative #AlarmstufeRot

Pressestelle c/o Gloria Mundi GmbH, Waldschmidtstr. 19, 60316 Frankfurt

Telefon: +49 (0) 69 - 23 80 79 22 33

Mobil: +49 (0) 177 – 52 10 278

E-Mail: presse@alarmstuferot.org